

NIEDERSCHRIFT

über die nichtöffentliche und öffentliche Sitzung des Ausschusses für Soziales, Schulen und Kultur am 26.06.2008 im Stadtsaal des Hauses der Insel.

Beginn der nichtöffentlichen Sitzung: 17.45 Uhr
Ende der nichtöffentlichen Sitzung: 17.50 Uhr
Beginn der öffentlichen Sitzung: 18.00 Uhr
Ende der öffentlichen Sitzung: 20.25 Uhr

Anwesende Ausschussmitglieder:

2. stv. BM Manfred Plavenieks (Vorsitzender)
RM Helga Meyer
RM Christian Budde
RM Axel Stange
BG Barbara Bakker-Dinkla
RM Stefan Wehlage
RM Tanja Pohl

Von der Verwaltung:

BM Ludwig Salverius
AV Frank Ulrichs
StAR Talea Karow
Verw.-fachangest. Pauls für die Niederschrift

Außerdem anwesend:

Herr Steyer, Leiter des ev.-luth. Kindergartens – zu TOP 5. –
Herr Moroni – zu TOP 6.
Sozialpädagogin Simone Kähler

T a g e s o r d n u n g

Die Tagesordnungspunkte 1 und 2 wurden in nichtöffentlicher Sitzung behandelt.

3. Eröffnung der öffentlichen Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Anwesenheit und Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung fest.

Die Tagesordnung wird vom Ausschuss einstimmig genehmigt.

4. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 11.06.2007 – öffentlicher Teil

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil wird einstimmig genehmigt.

5. Ausbau der Krippenplätze im ev.-luth. Kindergarten; Sachstandsbericht

StAR Karow erläutert, dass Bund und Land bis zum Jahr 2013 anstreben, bundesweit für bis zu 35 % der Kinder unter 3 Jahren einen Krippenplatz zu schaffen.

Auf Norderney sind zurzeit 143 Kindergartenplätze (125 Plätze im ev.-luth. Kindergarten, 18 Plätze im

Kükennest). Aufgrund der demografischen Entwicklung ist zu erwarten, dass dieser Bedarf in Zukunft nicht mehr benötigt wird. Dementsprechend kann der entstehende Überhang an Kindergartenplätzen schrittweise mit Krippenplätzen ausgeglichen werden.

Kindergartenleiter Herr Steyer stellt dem Ausschuss seine Planung für die Integration der Krippenplätze in die bestehenden Strukturen und Räumlichkeiten des Kindergartens vor. Für die unter 3-jährigen Kinder müssen Räumlichkeiten, Spielmöglichkeiten usw. eingerichtet werden, die sich von denen der älteren Kinder unterscheiden. Personal muss entsprechend qualifiziert werden. Eine erarbeitete Konzeption ist mit dem Landesjugendamt abzustimmen.

Auf die Frage von RM Wehlage nach den Bedarfszahlen erläutert StAR Karow, dass nach der Hochrechnung bereits ab 2009 ein Überhang von 21 Plätzen besteht. Für Norderney wird davon ausgegangen, dass für 10 % (13 Plätze) der unter 3-jährigen Kinder ein Krippenplatz vorgehalten werden muss. Darauf anzurechnen ist das private Betreuungsangebot. Herr Steyer ergänzt, dass eine altersdurchmischte Gruppe geschaffen werden soll.

Nach kurzer Diskussion nimmt der Ausschuss die Ausführungen dankend zur Kenntnis

6. Vorstellung des Projektes „Poppe-Folkerts-Museum“

Herr Moroni stellt als Vorstand der 2004 gegründeten gemeinnützigen Poppe-Folkerts-Stiftung das Projekt vor. In die Stiftung wurden ca. 500 Werke des Malers Poppe Folkerts eingebracht. Herr Moroni macht die besondere Bedeutung des Malers für die Insel Norderney, für Ostfriesland und die niederländische Küste deutlich. Er weist auf die bereits bestehende Unterstützung verschiedener Institutionen zum Bau des Malerturms hin, so u. a. vom Landesmuseum Emden und dem Landkreis Aurich. Eine Baugenehmigung für das Museum wurde bereits im Jahr 2005 durch die Bezirksregierung Weser-Ems erteilt. Das Investitionsvolumen wird von Herrn Moroni mit 1,5 Mill. Euro angegeben. Davon werden 30 % von der Stiftung getragen.

Herr Moroni bittet die Stadt Norderney um ideelle Unterstützung des Bauvorhabens, damit Förderanträge gestellt werden können. Er weist deutlich darauf hin, dass der Stadt Norderney dadurch keine finanziellen und materiellen Verpflichtungen entstehen.

Nach eingehender Diskussion fasst der Ausschuss mit 6 Ja-Stimmen und einer Enthaltung folgenden Empfehlungsbeschluss:

“Die Stadt Norderney begrüßt das Vorhaben der Poppe-Folkerts-Stiftung, die von der Stiftung verwaltete umfangreiche Kunstsammlung der Werke von Poppe Folkerts der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Die Stadt Norderney unterstützt insoweit das Museumsvorhaben. Finanzielle Verpflichtungen der Stadt Norderney sind damit nicht verbunden.“

Vorsitzender Plavenieks gibt den Vorsitz der Sitzung zu TOP 7 an seinen Stellvertreter, RM Stange, ab.

7. **Alten- und Pflegeheim „Haus Inselfrieden; Beratung über den Verkauf des Gebäudes**

AV Ulrichs stellt die derzeitige Situation des Alten- und Pflegeheimes dar. Die jetzige Betreiberin des Heimes, Frau Keuthen, ist an die Stadt Norderney mit der Bitte herantreten, das Altenheimgebäude zu erwerben, um die nötigen Fremdmittel für die anstehenden Sanierungs- und Umbaumaßnahmen durch die Beleihung des Grundstückes absichern zu können.

Nach dem zwischen der Stadt Norderney und der APA GmbH in 2002 geschlossenen Erbbauvertrag ist der Besitz an dem Grundstück samt aufstehendem Gebäude für den Zeitraum von 75 Jahren an die APA GmbH übertragen worden. Wie sich jetzt herausstellte, bedeutet dies nach der Kommentierung zum Erbbaurecht, dass das Eigentum an dem Gebäude in der Gesetzesfolge auf die APA GmbH (Erbbaubehmerin) übergegangen ist. Das bedeutet, dass die APA GmbH im Rahmen des Erbbauvertrages Eigentümerin des Gebäudes geworden ist.

Der Antrag von Frau Keuthen und eine entsprechende Entscheidung darüber sind damit gegenstandslos geworden.

2. stv. BM Plavenieks macht die Position der Fraktion der FWN deutlich und verliest ein entsprechendes Statement.

Stv. Vorsitzender Stange weist darauf hin, dass die damalige Ausgestaltung des Erbbauvertrages den Hintergrund verfolgte, das Gebäude im Eigentum der Stadt Norderney zu belassen.

BM Salverius gibt zu bedenken, dass man zunächst die Motivation, die zu diesem Vertragsabschluss geführt hat, berücksichtigen muss. Es wurde seinerzeit davon ausgegangen, dass das Altenheim die Verluste des defizitären Krankenhauses abfedern sollte. Da die APA GmbH seinerzeit nicht in der Lage war, für das Altenheimgebäude einen angemessenen Kaufpreis zu zahlen, ist es zu der bestehenden Vertragskonstellation gekommen. Er weist darauf hin, dass keine der Parteien Kenntnis über die jetzt deutlich gewordene Rechtslage hatte.

StAR Karow ergänzt, dass kein Kaufpreis vereinbart wurde, um den Altenheimbetrieb nicht zu gefährden. An dieser Situation hat sich bis heute nichts geändert.

BM Salverius stellt fest, dass Frau Keuthen sehr bemüht ist, das Haus vernünftig zu führen. Das Bemühen, die Ausstattung des Hauses zu modernisieren und auf den neusten Stand zu bringen, kann aus Sicht der Verwaltung nur unterstützt werden.

Ausschussvorsitzender Plavenieks übernimmt wieder den Vorsitz der Sitzung

8. **Antrag Bündnis 90 / Die Grünen; Erstellung eines Demographieberichtes für Norderney**

Vorsitzender Plavenieks verliest den Antrag auf Erstellung eines Demographieberichtes für die Stadt Norderney.

StAR Karow macht deutlich, dass die Erstellung einen erheblichen Arbeitsaufwand für die Stadt Norderney bedeutet, der mit den derzeitigen Möglichkeiten neben der Tages- und Projektarbeit nicht bewerkstelligt werden kann. Auch in absehbarer Zeit sieht sie hierfür keine freien Kapazitäten. Wenn der Ausschuss es wünscht, kann eine externe Institution mit der Durchführung beauftragt werden.

Lt. stv. BM Bakker-Dinkla ist in dem Antrag für die Erstellung kein zeitlicher Rahmen gesetzt worden. Die Bearbeitung muss daher nicht kurzfristig erfolgen. Sie weist auf die zukünftige Entscheidungsfindung zu bestimmten Problemen hin. Es ist dafür sicherlich wünschenswert, entsprechend fundiertes Hintergrundmaterial zur Verfügung zu haben. Ein Zeitrahmen zur Erstellung von ½ bis ¾ Jahren wäre ausreichend.

BM Salverius schlägt vor, bei Instituten wie z.B. der Bertelsmannstiftung oder dem Fraunhofer-Institut nachzufragen, ob dort die gewünschten Unterlagen speziell für Norderney zusammengestellt werden können.

Der Ausschuss beschließt bei 2 Ja-Stimmen und 5 Enthaltungen, dass die Verwaltung eine Vorlage vorlegt, wer einen solchen Demographiebericht erstellen kann und wie hoch die Kosten dafür sind.

9. **Mitteilungen der Verwaltung**

- BM Salverius berichtet, dass der Zweckverband der Landesbühne Nord, an der auch die Stadt Norderney beteiligt ist, defizitär ist. Dies zieht sich zwar schon seit Jahren hin. Nun wird aber bis 2011 mit einem Fehlbetrag von 900.000 € gerechnet. Der Vorstand sucht derzeit gemeinsam mit dem Nds. Kultusministerium eine Lösung.

- StAR Karow erinnert an den Beschluss des Ausschusses aus der letzten Sitzung über die Einrichtung einer Arbeitsgruppe zur Förderung der Jugendarbeit. Sie bittet Frau Kähler um einen Sachstandsbericht.

Frau Kähler berichtet, dass ein pädagogischer Gesprächskreis eingerichtet wurde, an dem die in der Jugendarbeit tätigen Kollegen aus Schulen, Kindertagesstätten, Jugendzentrum u. a. teilnehmen. Konkrete Vorschläge werden derzeit erarbeitet, könnten aber erst nach Abstimmung im nächsten Treffen des Gesprächskreises vorgestellt werden.

Ansatzpunkte werden bei der Bekämpfung des Alkoholkonsums oder bei der Erarbeitung eines Beratungsangebots gesehen. Eine Sensibilisierung der Heranwachsenden kann vor allem im Kindergarten und in den Schulen erfolgen, da dort alle Jugendlichen erreicht werden. So ist z. B. das Projekt „Klasse 2000“ und

die Betreuung im Ganztagsbereich ein Schritt in die richtige Richtung.

Frau Kähler weist auf das sehr geringe Beratungsangebot für Jugendliche auf Norderney hin. Es wird daran gearbeitet, vom Festland mehr Fachkräfte heranzuholen.

Um dem Alkoholproblem entgegenzuwirken, sieht Frau Kähler u. a. Möglichkeiten im Bereich der Sportevents auf Norderney. Hier wäre es z. B. wünschenswert, dass sich alle Veranstalter auf der Insel den Verzicht von Alkohol bei Sportveranstaltungen ganz oben auf die Fahnen schreiben und hierfür entsprechend werben würden. Ein sehr gutes Beispiel ist bereits das Junior-Beachsoccer-Turnier des TuS Norderney, das sich dieses Motto bereits seit mehreren Jahren zu Eigen gemacht hat.

BM Salverius ergänzt, dass der Verwaltungsausschuss aufgrund der Probleme bei der Herren-Beachsoccer-Veranstaltung ein Zeichen gesetzt hat. Es wurde beschlossen, diese Veranstaltung im nächsten Jahr nicht mehr stattfinden zu lassen.

Vorsitzender Plavenieks dankt Frau Kähler für Ihre Ausführungen.

10. Anfragen und Anregungen

- RM Budde regt an, mit Herrn Ole West wegen einer Dauerausstellung auf Norderney in Kontakt zu treten. Herr West verlässt in absehbarer Zeit die Insel.
- Stv. BM Bakker-Dinkla fragt, ob die Leihgebühr für die Bücher der Stadtbibliothek angehoben worden ist. Die Verwaltung sagt eine Klärung bis zur nächsten Sitzung zu.
- RM Pohl erkundigt sich, wann die abgängige Halfpipe entsorgt wird. Lt. BM Salverius ist der Eigentümer bereits mehrfach dazu aufgefordert worden. Die Verwaltung sagt eine kurzfristige Klärung zu und weist auf die Lieferung der neuen Halfpipe am 13. Juli 2008 hin.

11. Einwohner- / Einwohnerinnenfragestunde

Auf die Frage von Herrn Jentsch erläutert BM Salverius die bisherige Vertragskonstellation bezüglich des Alten- und Pflegeheimes „Haus Inselfrieden“.

Der Vorsitzende schließt die öffentliche Sitzung.

Plavenieks
(Vorsitzender)

Salverius
(Bürgermeister)

Pauls
(Protokollführer)